

Kompetenzorientierung als Schlüssel für erfolgreiche Praxisforschung im Ökolandbau

Rieken, Henrike¹, Jánszky, Babett¹, Droscha, Anne²

Keywords: Kompetenzorientierte Forschung, Co-Design, Praxisforschung

Abstract

„Same, but different“: Competence-oriented practice research never runs the same, but follows same principles. „Nutrinet“ exemplifies how new knowledge is created and applied in practice. Ingredients are: 1) Competency-oriented composition of the consortium, 2) design of the surroundings for all participants, as well as 3) process design and control. That implicates high competence requirements. Classic role allocation – like researcher, consultant, farmer - therefore reaches its limits.

Einleitung und Zielsetzung

Transdisziplinäre Forschung schafft neues wissenschaftliches Wissen und zugleich Lösungen für die und mit der Praxis (Kny et al. 2023, Jahn et al. 2021). Im Forschungsvorhaben Nutrinet ist Ziel, das bestehende akademische Wissen über Nährstoffmanagement im Ökolandbau (mehr) in Anwendung zu bringen, neues anwendungsbezogenes Wissen ko-kreativ zu erarbeiten und in Multi-Akteurs-Netzwerken nutzbar zu machen. Vorhandene Leitfäden zur partizipativen Forschung im Öko-Pflanzenbau beleuchten bislang vorwiegend naturwissenschaftlich-technische Grundlagen der Versuchsanstellung. Wie die Forschungsfrage erarbeitet wird, der Umsetzungsprozess auf dem Acker und der Wissenstransfer zwischen den Berufskolleg:innen erfolgen soll, bleibt häufig intransparent. Sozialwissenschaftliche Kriterien und geeignete Rahmenbedingungen für Co-Design-Prozesse spielen keine vordergründige Rolle. Nutrinet setzt hier an. Durch den ko-kreativen Ansatz und eine formative Evaluierung werden Praxisforschungsversuche zur Weiterentwicklung des Nährstoffmanagements „im gemeinsamen Tun“ gestaltet. Das setzt ein Zusammenspiel von einer geeigneten Forschungsumgebung und vielfältiger und sich ergänzender Kompetenzen (Sozial-, Selbst-, Methoden- und Fachkompetenz) der Beteiligten voraus.

Ein Leitfaden fasst die Erfahrungen aus Nutrinet zu Erfolgskriterien und kompetenzorientierten Forschungsdesigns zusammen, um künftigen Praxis-Forschungs-Konsortien Orientierung zu bieten.

Methoden

Die Ergebnisse basieren auf einer 5-jährigen Fallstudie und formativen Evaluierung im NutriNet. Kernelemente waren u.a. der kontinuierliche Erfahrungsaustausch zum Prozess im Konsortium und mit den beratenden Wissenschaftler:innen, Einzel- und Gruppeninterviews mit Landwirt:innen, Regioberater:innen und Koordinierenden sowie Fokusgruppendifkussionen mit Praxisforschungsnetzwerken und Wissenschaftler:innen.

¹ HNE Eberswalde, Schicklerstr. 5, D-16225 Eberswalde, henrike.rieken@hnee.de, babett.janszky@hnee.de | ² Demeter e.V., Brandschneise 1, D-64295 Darmstadt, anne.droscha@demeter.de

Ergänzt wurden die Daten durch Desktop-Research zu Erfolgsfaktoren transdisziplinärer Forschung generell und im Anwendungsfeld Nährstoffmanagement im Ökolandbau inkl. Feldversuchswesen (Ackerbau) im Besonderen.

Ergebnisse und Diskussion

Folgende drei Faktoren von Forschungsumgebungen bestimmen den Erfolg von Praxis-Forschungskooperationen: (1) **kompetenzorientierte Zusammensetzung des Konsortiums** (nach Kompetenzprofilen und nicht nach Rollen auswählen), (2) **Gestaltung der Wirkungsumgebung für alle Beteiligten** (Organigramm mit Aufgaben, Zuständigkeiten, Formaten), (3) kontinuierliche **kompetenzorientierte Prozessgestaltung und -steuerung** (Co-Design, Forschungsbedarf und -ziel, Infrastruktur, Kommunikation, Info-Fluss, Beziehungsmanagement).

Grundlegend für die erfolgreiche Bearbeitung des Forschungsprojektes sind demnach das Sicherstellen günstiger Kompetenzprofile und eine zu den Beteiligten und Kompetenzen passende Umgebung sowie Prozesssteuerung. Der kompetenzorientierte Ansatz betont das individuelle Repertoire der Beteiligten - eine klassische Rolleneinteilung in Berater:in, Wissenschaftler:in oder Praktiker:in wird nachrangig. Vielmehr rückt der kontinuierliche Erfahrungsaustausch zwischen verschiedenen Wissensfeldern und der übergreifende Wissenstransfer in den Vordergrund. Wichtig für eine solche Forschungsumgebung sind Transparenz über eigene Rahmenbedingungen und die Aushandlung gemeinsamer Zielstellungen. Auf dieser Basis muss Klarheit über Aufgaben und Zuständigkeiten geschaffen und kontinuierlich sichergestellt werden. Für einen erfolgreichen Prozessverlauf braucht es eine flexible, gemeinsame Prozessgestaltung. Illustriert werden kann dies an folgendem Beispiel aus NutriNet: Zum Zeitpunkt der ersten Versuchsanlagen in den sechs Regionetzen wurde deutlich, dass es Raum für die Regioberater:innen braucht, in dem die Versuchsplanungen reflektiert werden können. Hierfür wurde zusätzliche Erfahrung mit ko-kreativer Versuchsmethodik im Ackerbau hinzugeholt. Diese Reflexionsrunden integrierten sich in die Infrastruktur und wurden ab dann mehrmals jährlich für die Regioberater:innen und Fachleute aus Forschung und Anbauverbänden durch die Koordination sichergestellt. Es zeigte sich die Relevanz von Selbst- und Sozialkompetenz, um fachlich-methodisch die passenden Versuche für bis zu 30 Landwirt:innen in sechs verschiedenen Regionen in Anwendung zu bringen.

Schlussfolgerungen

Transdisziplinäre Forschungsansätze, die sich an den Rahmenbedingungen und Kompetenzen der Beteiligten orientieren und diese gezielt entfalten, unterstützen Transformationsprozesse im Ökolandbau. Das bedingt, dass diese Forschungssettings immer wieder neu verhandelt und angepasst werden müssen. Ein professioneller Umgang mit den o.g. drei Faktoren legt die Basis für das gemeinsame Schaffen von anwendungsbezogenem wissenschaftlichen Wissen.

Literatur

- Jahn, S., Newig, J., Lang, D.-J., Kahle, J., Bergmann, M. (2021): Demarcating transdisciplinary research in sustainability science - Five clusters of research modes based on evidence from 59 research projects. *Sustainable Development*, 30, 343–357, DOI: 10.1002/sd.2278.
- Kny, J., Claus, R., Harris, J., Schäfer, M. (2023): Assessing societal effects: Lessons from evaluation approaches in transdisciplinary research fields. *GAIA* 32/1, 178-185, DOI:10.14512/gaia.32.1.17.